

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Die männer auch nicht (1697)

- 1 Ein mann sey wie er immer sey/
 - 2 So wird ihm doch was fehlen;
 - 3 Der säuffer legt das geld nicht bey/
 - 4 Er jagt es durch die kehlen;
 - 5 Der jung ist liederlicher art/
 - 6 Und nascht gern auf der seiten;
 - 7 Der alte ist ein nößelbart/
 - 8 Und kan wol nicht zu zeiten.
 - 9 Der geitz des reichen leidet noth
 - 10 Bey seinem vollen kasten;
 - 11 Der arme läst bey schwarzem brodt
 - 12 Das arme weibchen fasten.
 - 13 Der kriegler ist kein courtisan
 - 14 Und macht es nicht fein sachte;
 - 15 Dem keuschen kommts nicht allzeit an;
 - 16 Dem wilden alle nachte.
 - 17 Der hochgelahrte ist erpicht
 - 18 Allein auf seine bücher;
 - 19 Der ignorant taugt folgendes nicht
 - 20 Und ist noch wunderlicher.
 - 21 Mit kurtzem: es bleibt wohl dabey
 - 22 Und ist nicht zu verhehlen;
 - 23 Ein mann sey wie er immer sey/
 - 24 So wird ihm doch was fehlen.
-
- 25 Ich muß Eudoxe dir/ und Creon/ doch entdecken/
 - 26 Wie ich euch gestern sah verbotner speise schmecken:
 - 27 Denn da ihr beyderseits gantz sicher dacht zu seyn/
 - 28 So guckt ich unverhofft zum schlüssel-loch hinein.
 - 29 Doch weil ich schweigen kan/ so soll kein mensch nicht wissen/
 - 30 Daß ihr euch öfters so pflegt ingeheim zu küssen.
 - 31 Nur dieses rath ich euch/ und bitte/ folgt mir doch;
 - 32 Wolt ihrs noch weiter thun/ verstopfft das schlüssel-loch.

(Textopus: Die männer auch nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9852>)